



PRESSEMITTEILUNG

12.01.2016

02-2017

Saal Niederländer in Ormesheim

Während die SPD und die CDU Mandelbachtal um den Erhalt des Saals Niederländer bzw. dessen Ersatz durch einen Neubau diskutieren, nimmt die FWG-Fraktion im Gemeinderat Mandelbachtal die aktuelle Diskussion zum Anlass, angesichts der desaströsen Finanzlage der Gemeinde und vor dem Hintergrund der Auswirkungen des demographischen Wandels endlich Überlegungen hinsichtlich einer völligen Neuordnung der Situation im Sport- und Kulturleben der Gemeinde Mandelbachtal einzufordern.

Mandelbachtal. Wo viele Schüler längst keine Schule mehr am Wohnort vorfinden, wo bereits Kindergartenkinder täglich in den Nachbarort gefahren werden müssen, wo es vielerorts keine Einkaufsmöglichkeiten, keinen Arzt, keine Bank oder Post mehr gibt, erwarten, ja fordern Vereine an jedem der 8 Gemeindebezirke kostenintensive Einrichtungen, die der Steuerzahler finanzieren muss.

Diese Denkweise steht im krassen Gegensatz zu den Ergebnissen teurer Gutachten zum *Integrierten Gemeindeentwicklungskonzept* oder zur Finanzsituation des Saarlandes selber (*Junkernheinrich-Studie*). Auch die Studie zur *Interkommunalen Kooperation* sieht als Ziel die Bündelung von Kompetenz vor und nicht deren weitere Diversifizierung. Nicht ohne Grund sind viele Kommunen pleite. Sie haben ihren Einwohnern Einrichtungen vorgehalten, die nur auf Pump finanzierbar waren. Die Altschulden wäre man jetzt gerne los, um ungehindert neue machen zu können. Die FWG fordert neue Ideen.

Keine Stadt mit 11 000 Einwohnern hält 6 Fußballplätze, 8 Leichenhallen und ebenso viele unterschiedlich große Hallen oder Gemeinschaftshäuser vor. Mandelbachtal leistet sich diesen Luxus auf Kosten der nachfolgenden Generation. Nicht die Investition eines Neubaus schlägt zu Buche, weil der zumeist mit Fördergeldern (auch das sind Steuer-gelder!) finanziert wird, sondern die Unterhaltungs- und späteren Sanierungs- oder Modernisierungskosten. Deutlich wird dies beim Sportplatz Bliesmengen-Bolchen, der bereits nach einem guten Jahrzehnt der Nutzung kostenintensive saniert werden muss. Rücklagenbildung, in der Privatindustrie ein Überlebensmuss, in den öffentlichen Haushalten Fehlanzeige.

Nicht nur bei den Pflichten der Gemeinden muss über neue Konstellationen nachgedacht werden. Nein auch die Vereine (Sport und Kultur) sind gefordert. Weitere **Kirchturmpolitik** ist von der Gemeinde nicht mehr finanzier- und dem Steuerzahler nicht mehr zumutbar.

Die Bündelung von Kräften bedeutet stets eine Verbesserung der Qualität. Welcher Sportverein, welcher Kulturverein trägt z.B. den Namen der Gemeinde Mandelbachtal und wirbt für die Gemeinde, von der er Förderung erwartet?

Wäre es nicht sinnvoller, dem demographischen Wandel Rechnung zu tragen und auch auf der Ebene der Vereine **Stützpunkte** also Schwerpunkte zu bilden und damit sowohl die **Qualität** als auch **Vielfalt des Angebotes** zu **erhöhen**.

Das Werben um junge Familien endet nicht nur bei der Wohnqualität, der Anbindung an Versorgung und Ausbildungs- sowie Arbeitsstätten sondern reicht bis zu Angeboten für die Gestaltung der Freizeit. Und hier muss auch an die kleineren Gemeindebezirke gedacht werden, deren Möglichkeiten begrenzt sind.

Voraussetzung ist allerdings die Unbefangenheit ergebnisoffener Diskussionen über ein Miteinander statt Nebeneinander.

Die FWG-Fraktion im Gemeinderat Mandelbachtal

**Vorsitzender FWG
Mandelbachtal:**

Gerhard Hartmann
Saarbrücker Str. 44e
66399 Mbt-Ommersheim

Tel.: 06803 8210
E-Mail: info@fwg-mandelbachtal.de

Stellvertreter:

Manfred Dier
Im Flürchen 14
66399 Mbt-Heckendalheim

Tel.: 06803 99211
E-Mail: manfred@dalem.de

Pressesprecher:

Peter Hack
Straße zum NeuhoF 5
66399 Mbt-Bebelsheim

Tel.: 06804 91133
E-Mail: peterhack@t-online.de

E-Mail:
info@fwg-mandelbachtal.de

web-Seite:
<http://www.fwg-mandelbachtal.de>